Handbuch

Installieren oder aktualisieren

Verwende vma-1.0.0-r2.apk (Android-Versionscode 74). Eine neue Installation startet als Demo45. Für ein Update zuerst die Sammlung sichern, dann dieselbe APK über die vorhandene App installieren und die Aktualisierung in Android bestätigen. So werden die bestehende Freischaltung und eine laufende Testfrist übernommen.

Favoriten in zwei Stufen

Mit dem Daumen hoch wechselst du zwischen normalem Favoriten, bevorzugtem Favoriten und keiner Markierung. In der Favoritenliste kommen bevorzugte Titel zuerst; normale Favoriten bleiben dabei. Das Umstellen löscht keine Musik und startet den laufenden Titel nicht neu. Stufe 2 ist grün und zeigt die kleine weiße 2. Der Daumen runter ist rot. Ein feiner Haken zeigt, dass er aktiv ist.

Favoriten und Wiedergabelisten mit VMW abgleichen

Wähle unter Quellen → Abgleich mit VMW dieselbe OneDrive-Freigabe oder denselben SMB-Ordner wie auf dem PC. Der Ordner muss zum Lesen und Schreiben freigegeben sein. VMA gleicht beim Öffnen und nach Änderungen ab. „Jetzt abgleichen“ startet den Vorgang manuell. Warte vor dem Gerätewechsel, bis der Abgleich und gegebenenfalls OneDrive auf dem PC fertig sind. Listen mit Titeln außerhalb des gemeinsamen Ordners bleiben lokal.

Suchen im Vollbild

Tippe im Player in das Suchfeld. Die Suche öffnet sich im Vollbild. Das Suchfeld bleibt oben sichtbar; mehrere Treffer stehen darüber hinaus auch bei geöffneter Tastatur zur Auswahl. Scrolle nur in der Trefferliste und wähle einen Titel. Mit „Als Nächstes spielen“ oder „An Wiedergabeliste anhängen“ übernimmst du ihn und kehrst zum Player zurück. Die laufende Musik wird dabei nicht unterbrochen. Android-Zurück schließt zuerst die Tastatur und danach die Suche.

Qualität und Quellen

Die Voreinstellung beträgt 120 kbit/s für MP3. Im Player sind zunächst interne Musik und OneDrive ausgewählt. NAS wird bei Bedarf ausdrücklich dazugenommen. Unbekannte Bitraten werden als unbekannt behandelt.

18 Frequenzbänder

Die Anzeige nutzt bei unterstützter Wiedergabe die eigenen Audiodaten. Der normale Start benötigt keine Mikrofonfreigabe. Eine ausdrücklich gewählte alternative Android-Signalquelle kann geräteabhängige Berechtigungen brauchen.

Bedienung bleibt vertraut

Die bisherige Anordnung bleibt erhalten. Die Wiedergabetaste zeigt bei laufender Musik Stop. Der gesonderte Schalter für den vorherigen Titel unten bleibt erhalten.

Vorbereiteter Sammlungsindex

Ein vorbereiteter Index enthält Dateiverweise und verfügbare Metadaten. Er enthält keine MP3-Aufnahmen und ersetzt keinen Offline-Download. Die öffentliche APK enthält keinen privaten Sammlungsstand. Vorhandene Bewertungen und Wiedergabelisten müssen bei einer Übernahme erhalten bleiben.

Cover auswählen

Cover werden weiterhin im vorhandenen Auswahldialog gewählt. Eine neue Zuordnung muss bewusst gespeichert werden. Die Musikdatei wird durch die Coveranzeige nicht verändert. Für CD und LP stehen bereits vorhandene Cover mit demselben Albumtitel und Interpreten in der Quelle „Sammlung“ zur Auswahl. Bei verschiedenen Bildern wählst du selbst; bestehende Zuordnungen bleiben unverändert.

Android und Benachrichtigungen

Android und andere Apps können die Musikwiedergabe bei Anrufen oder Benachrichtigungen leiser stellen oder unterbrechen. VMA verarbeitet den Tonfokus und setzt nach wiederkehrender Freigabe fort. Für eine störungsarme Sitzung kann Nicht stören am Gerät verwendet werden.

Start aus OneDrive

Eine nutzbare lokale Kopie hat Vorrang. Beim Online-Start kann der Android-Player den ersten bestätigten Audiodatenblock bereits lesen, während weitere Daten ankommen. Eine eingerichtete Freigabe bleibt im Eingabefeld maskiert. Lässt du das Feld beim Speichern leer, bleibt die vorhandene Einrichtung auch ohne Netz erhalten.

Eine Wiedergabestörung protokollieren

Öffne in der Konfiguration den Bereich für Sprache und Darstellung und dort die Diagnose. Starte die Aufzeichnung mit „Aufzeichnung starten“. Starte die Wiedergabe und tippe bei der Störung auf „Problem jetzt markieren“. Stoppe die Aufzeichnung mit „Aufzeichnung stoppen“. Sieh das Ergebnis mit „Vorschau“ durch und speichere bei Bedarf mit „Protokoll speichern unter …“ eine TXT-Datei am gewünschten Ort. Über „Nächsten Programmstart aufzeichnen“ kannst du den nächsten Programmstart erfassen.

Bei mehreren Sitzungen wähle vor dem Speichern die aktuelle oder die vorherige aus. „Lokal löschen“ löscht die ausgewählte Sitzung nach Bestätigung.

Was die Zeitwerte zeigen

Die Zeitmarken beschreiben Anforderung, Vorbereitung und den vom Android-Player gemeldeten Wiedergabefortschritt. Markiere eine hörbare Pause selbst mit „Problem jetzt markieren“. Die lokale Diagnose erfasst technische Ereignisse ohne Titel, Dateipfade oder Freigabelinks.

Musik über Mobilfunk prüfen

Wähle im Player OneDrive. Schalte für den Mobilfunktest WLAN aus und mobile Daten ein. Starte einen bekannten Online-Titel, für den noch keine vollständige Offline-Kopie vorliegt. Zum Vergleich spiele anschließend einen vollständig offline gespeicherten Titel. Ein Eintrag im Katalog allein sagt nichts über die gespeicherten Audiodaten aus.

Prüfungen und Praxistest

Der Prüfbericht nennt die tatsächlich durchgeführten automatischen Prüfungen. Ein Test auf Hartmuts Pixel sowie hörbare Übergänge und Mobilfunkverhalten bleiben gesonderte Praxistests. Ein bestandener Komponententest ersetzt sie nicht.

Lautstärke: Tippfeld und 120 Prozent

Das Lautstärkefeld links neben der Fortschrittsanzeige öffnet den internen Regler. Er schließt nach fünf Sekunden ohne Bedienung; beim Ziehen bleibt er offen. Maximum: 120 Prozent, unabhängig vom Systemregler. Höhere gespeicherte Werte werden begrenzt. Zusätzlicher Pegel benötigt den Android-Audioeffekt; ohne ihn bleibt normale Wiedergabe verfügbar.

Bedienung und Rückkehr zur laufenden Musik

Interpret steht über dem Liedtitel. Musikregal und Versionsnummer stehen gemeinsam im Kopf. Zeitwerte und Fortschrittsbalken bilden eine Einheit neben der Lautstärke. Eine unbekannte Dauer bleibt unbekannt; Springen ist bis zur belastbaren Dauer gesperrt. Statusmeldungen haben eigenen Platz und überdecken die Tasten nicht. Bereits bekannte Titelangaben bleiben während der Hintergrundvorbereitung sichtbar.

Internet-Radio

Oldie-Radio und Chart-Radio stehen in der Reihe der Wiedergabetasten. Die bisherige Quelle läuft während der Vorbereitung weiter. Erst mit spielbereiter Zielquelle beginnt die gewählte Überblendung. Abspielen wechselt vom Radio zum nächsten Titel der vorhandenen Reihenfolge: Der unterbrochene Titel wird übersprungen, der Folgetitel startet bei 00:00. Doppeltippen verbraucht keinen weiteren Titel. Bei fehlendem Folgetitel bleibt das Radio erhalten. Anhalten stoppt; Seitenwechsel starten keinen neuen Titel. Radio benötigt Internet und erzeugt keine Offline-Kopie.

Direkt mit vorhandener Musik starten

Nach der einmaligen Android-Audiofreigabe übernimmt VMA vorhandene Musiktitel automatisch aus der Android-Medienübersicht. Kein Musikordner muss dafür ausgewählt werden. Musikdateien werden weder verschoben noch umgewandelt. Bereits eingerichtete Quellen und persönliche Zuordnungen bleiben erhalten.

Alle Quellen in einer Übersicht

Lokale Musik, OneDrive und NAS können gemeinsam durchsucht werden. Die Quellenanzeige lässt sich als Textfarbe oder Farbpunkt wählen: intern schwarz, OneDrive blau, NAS rot. In der Suche Titel oder Interpret eingeben, Treffer auswählen und Als Nächstes spielen oder An Wiedergabeliste anhängen wählen. Quellen müssen eingerichtet und erreichbar sein; die Auswahl verschiebt keine Dateien.

Blutfang mit eigenem Tonschalter

Blutfang ist in VMA und VMW abschaltbar. Das neue detaillierte Aussehen, acht Gangphasen und ein bewusstes Zwinkern verfeinern seinen Besuch. Er kommt mit einem kurzen tiefen Grollen auf den Bildschirm. Der Ton lässt sich unabhängig abschalten; lautlose Besuche bleiben möglich. Halloween-Auftritt und sporadische Besuche sind zunächst ausgeschaltet; Vorschau und reduzierte Bewegung bleiben vorhanden. Automatische Besuche folgen mit zufälligen, über Neustarts gespeicherten Abständen von 36 bis 72 Stunden. War das Programm geschlossen oder eine Eingabe aktiv, erscheint der Besuch erst beim nächsten passenden Moment. Die Vorschau kann jederzeit manuell gestartet werden.

Daumen runter mit Überblendung

Daumen runter schließt einen Titel aus normalen künftigen Mixstarts aus. Während der Wiedergabe wird in einen verfügbaren Nachfolger überblendet. Wird der Nachfolger noch vorbereitet, bleibt der laufende Titel hörbar. Ohne Nachfolger wird die Aufnahme nicht hart abgebrochen.

Medienquelle direkt im Player

Antippen öffnet ein Menü mit fünf Optionen: Lokale Medien auf Smartphone oder Tablet, OneDrive, NAS, Lokal + OneDrive und Lokal + NAS. Eine Auswahl wird sofort übernommen und automatisch gespeichert. Sie gilt für die Schnellsuche sowie neue Musikmix- und Favoritenstarts. Laufende Musik und ihre aktuelle Warteschlange spielen weiter, bis du eine neue Auswahl startest. Vorhandene Dateien bleiben an ihrem bisherigen Ort; OneDrive und NAS müssen eingerichtet und erreichbar sein. Jede Bedienung startet die Fünf-Sekunden-Frist neu. Ohne weitere Bedienung schließt sich das Menü nach fünf Sekunden. Speichern sichert die Auswahl und schließt sofort. Das Lautstärkefeld arbeitet weiterhin mit derselben Fünf-Sekunden-Frist.

Vor dem ersten Start und beim Update

Dieselbe öffentliche APK installiert eine neue Demo45 und aktualisiert bereits freigeschaltete Vollversionen. Die automatische Updatesuche verwendet die Software-Homepage. Nach Freigabe der neuen Version dort das Update herunterladen und im Android-Installationsdialog bestätigen. Über die vorhandene App installieren; nicht deinstallieren oder Appdaten löschen. Vollfreischaltung, Sammlung, Quellen, Bewertungen, Einstellungen und bisherige Demo-Frist bleiben erhalten. Updates beginnen keine neue Testfrist. Vorher eine Sicherung anlegen. Private Sonderupdates entfallen.

Musik erstmals einrichten

1. Den Player oder Musikverwaltung öffnen. 2. Auf Android den Zugriff auf Musik erlauben. Auf Windows wird bei einer neuen öffentlichen Installation der Windows-Musikordner verwendet. 3. Während des Einlesens wächst die Titelübersicht. Der Titelzähler bezeichnet Katalogeinträge; er beweist keine fertige Offline-Kopie. 4. Weitere Quellen nur bewusst wählen. Erkennung einer Quelle verbindet sie noch nicht. Zusätzlich erhält den bisherigen Hauptpfad, Hauptquelle ersetzt ihn. Eine Reserve kann nur helfen, wenn sie erreichbar ist. Originaldateien bleiben in ihrem Ordner. Bei fehlenden Titeln zuerst den tatsächlichen Ordner und die Android-Berechtigung prüfen, danach die Bibliothek aktualisieren.

Quellen und Qualität richtig verstehen

Unter Sprache und Darstellung > Quellenanzeige zwischen Farbpunkt und Textfarbe wählen. Schwarz steht für intern, Blau für OneDrive, Rot für NAS. Ein schwarzer Punkt hat zur Sichtbarkeit einen hellen Rand. Mehrere Punkte können mehrere Speicherorte derselben Aufnahme bedeuten. Der MP3-Qualitätsfilter vergleicht die Bitrate mit der gewählten Grenze; er wandelt keine Datei um. Dateien ohne bekannte Bitrate bleiben erkennbar. Dublettenlisten sind Prüfkandidaten: unterschiedliche Aufnahmen, Versionen und Bitraten können beabsichtigt sein. Keine Datei allein wegen eines ähnlichen Titels löschen.

Sammlung pflegen, sichern und drucken

Verwaltung > Sammlung öffnet die erfassten Tonträger und anderen Medien. Interpret, Titel, Medium und Standort sorgfältig prüfen und erst dann speichern. Nach einem Import die Vorschau und Zuordnung ansehen, bevor Änderungen übernommen werden. Eine Sicherung vor größeren Änderungen in einen wiederfindbaren Ordner exportieren. Rücksicherung ersetzt oder ergänzt Daten entsprechend der angezeigten Auswahl; deshalb den vorgeschlagenen Inhalt prüfen. Im Systemdialog wird der echte Drucker oder Als PDF speichern ausgewählt. Ein Export ist noch kein Ausdruck.

Wenn etwas nicht klappt

Kein Ton: einen abspielbaren Titel wählen, Lautstärke, Stummschaltung und das tatsächlich gewählte Ausgabegerät prüfen. Quelle nicht verfügbar: Verbindung, Freigabe und gespeicherten Pfad prüfen; fertige lokale Kopien bleiben unabhängig nutzbar. Bibliothek wirkt leer: Filter zurücksetzen und die gewählte Mindestbitrate beachten. Android findet keine Musik: Audio-Berechtigung prüfen und vorhandene Dateien im Medienindex erfassen lassen. Sprachsuche funktioniert nicht: Gerätedienst und Berechtigung prüfen oder tippen. Bei weiterem Fehler Meldung und betroffenen Titel notieren, bevor erneut versucht wird. Nicht vorschnell deinstallieren oder Daten löschen.

Darstellung und freiwillige Extras

Sprache und Darstellung bietet acht Sprachen, Farbschemata, Quellenanzeige und zuschaltbare Feldnummern. Die Nummern helfen dabei, eine bestimmte Schaltfläche eindeutig zu benennen. Blutfangs Besuche und der Halloween-Auftritt lassen sich getrennt einschalten und vorführen. Sein Grollen begleitet den Auftritt und hat einen eigenen Schalter; lautlose Besuche bleiben möglich. Die einmalige Begrüßung besteht nur aus Text und verrät weder Namen noch Aussehen. Ein Klick auf den Auftritt oder Esc beendet ihn. Reduzierte Bewegung wird beachtet. Änderungen an diesen Extras verschieben keine Musik und ersetzen keine Sicherung.

Musikformate

MP3, WAV, FLAC, M4A (AAC/Apple Lossless), AAC, Ogg Vorbis, Opus und AIFF mit unkomprimiertem PCM. Auch die passenden Endungen WAVE, M4B, OGA, AIF und AIFC werden erkannt. Apple Lossless: Mono/Stereo bis 24 Bit. AIFF-PCM: 8 bis 32 Bit. Beim Einlesen und Abspielen bleiben die Originaldateien unverändert.

Listen ohne Unterbrechung

Automatisch nachladen ist voreingestellt. Alternativ steht seitenweises Blättern bereit. Beide Ansichten zeigen fortlaufende Nummern. Neue Seiten beginnen am Listenanfang. Sortierung nach Interpret, Titel, Jahr, Genre oder Album, jeweils auf- oder absteigend. Ansicht und Sortierung bleiben gespeichert.

Medienlisten drucken

Verwaltung > Sammlung > Druckliste. Auswahl & Filter grenzt Genre, Interpret, Album, Jahr und Tonträgerart ein; einzelne Medien können abgewählt werden. Sortierung & Spalten legt Reihenfolge und Angaben fest. Seitenkopf gestaltet Wappen und Texte. Vorschau zeigt alle Seiten. Drucken / PDF öffnet den Systemdialog. Kopf, Spaltenüberschriften und Seitenzahlen werden wiederholt.

Nahtlos vorbereitet

Während der Wiedergabe wird stets der nächste Titel der Warteschlange vorbereitet - auch ohne Überblendung und im Album-Modus. Pause erhält einen bereits vorbereiteten Folgetitel. Änderungen der Warteschlange oder der Musikquelle berücksichtigen den tatsächlich folgenden Titel.

Historie klar bedienen

Ausgewählte Einträge und die gesamte Historie lassen sich getrennt mit Rückfrage löschen. Suchfeld, Auswahl und Aktionen bleiben sichtbar; die Liste scrollt darunter. Eindeutige Hintergründe erhalten den Kontrast der Lösch- und Bestätigungstasten in allen Farbschemata.

Kräftige Farben

Blau, Grün, Rot, Anthrazit, Weiß, Weiß blendfrei, Schwarz, Orange und Regenbogen stehen zur Wahl. Auf Schwarz lassen sich Schrift und Rahmen gemeinsam in Rot, Blau, Grün oder Weiß einstellen. Regenbogen bewegt den bunten Hintergrund sanft. Alle Einstellungen bleiben gespeichert.

Musik unterwegs und ohne Drobo

Für Offline-Wiedergabe die gewünschten Musikdateien auf das Pixel kopieren, diesen lokalen Musikordner in der Musikverwaltung freigeben und den Katalog aktualisieren. Danach ist kein Drobo und keine Internetverbindung nötig. Die APK und der mitgelieferte Katalog enthalten keine Musikaufnahmen. PDF-Anleitungen lassen sich über den Android-Dialog speichern.

Update und Installation

Die aktuelle APK auf das Smartphone übertragen und über den Android-Installationsdialog installieren. Falls Android nachfragt, die Installation nur für die bewusst verwendete Quelle zulassen. Eine bestehende VMA mit derselben Signatur als Update installieren; nicht vorher deinstallieren. Zuvor die Sammlung sichern. Die frische Demo startet leer; 100 fiktive Beispiele werden nur ausdrücklich geladen. Eine gültige Freischaltung und vorhandene Daten bleiben bei einem passenden Update erhalten; die Testfrist beginnt nicht neu. Die automatische Startprüfung kontrolliert Programmsignatur, lokalen Speicher, Musikkatalog und eingerichtete Quellenfreigaben. Bei Problemen Startprüfung öffnen und den Prüfbericht teilen oder kopieren. Zugangsdaten und Musikpfade stehen nicht im Bericht. Nach einem Katalogfehler Katalog erneut vorbereiten wählen.

Neuinstallation und eigene Musik

Die Demo45 bietet alle derzeit verfügbaren Funktionen 45 Tage zum Testen. Danach ist für lizenzpflichtige Funktionen eine passende Freischaltung nötig. Die bestehende Sammlung wird nicht gelöscht. Nach Ablauf dürfen Import und Rücksicherung keine zusätzlichen Medieneinträge anlegen. Die endgültige kommerzielle Zuordnung möglicher Optionen und deren Preise sind noch offen.